

Dietmar Nietan MdB

Schatzmeister der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

An  
Bernd Gaida  
Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Deutscher  
Minderheiten in der Fuen

- per Mail -

17. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Gaida,

vielen herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 17. November 2021, in dem sie auf die Situation deutscher Minderheiten in mittel- und osteuropäischen Ländern sowie in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion hinweisen und für eine aktive Minderheitenpolitik der zukünftigen Bundesregierung werben.

Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans haben mich gebeten, Ihnen als Mitglied des Parteivorstandes zu antworten.

Die Unterstützung der deutschen Minderheiten im Ausland bleibt für die SPD ein wichtiges Anliegen. Ich möchte Ihnen deshalb für die wertvolle Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) danken.

Für uns ist klar: Der Schutz von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Freiheit in Europa bildet das Fundament für eine geeinte europäische Zukunft. Dieses Fundament umfasst dabei insbesondere den Schutz und die Förderung von nationalen Minderheiten in ganz Europa. Da dies jedoch leider noch keine Selbstverständlichkeit ist, treten wir auf europäischer Ebene entschieden für die Verteidigung und Weiterentwicklung des Minderheitenschutzes ein. Hierfür setzen wir uns auch weiterhin im bilateralen Austausch mit den entsprechenden Ländern ein.

Im Koalitionsvertrag mit Bündnis 90/Die Grünen und FDP haben wir uns eindeutig zur Bürgerinitiative „Minority SafePack“ bekannt, die die zukünftige und von der SPD geführte Bundesregierung proaktiv unterstützen sowie in Deutschland umsetzen wird.

Dazu gehört auch, dass wir Projekte für den Erhalt und die Entfaltung der Minderheiten, ihrer Sprachen und Kultur ausbauen. So ist der Erwerb der deutschen Sprache essentiell für die Bewahrung und Stärkung der Kultur und Identität deutschen Minderheiten.

An dieser Stelle möchte ich zudem hervorheben, dass die vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen in Deutschland ein fester Bestandteil der vielfältigen Identität unseres Landes sind. Ihre Traditionen und Sprache gilt es zu wahren sowie ihre gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe auszubauen.

Wie Sie wissen, führt mit Nancy Faeser eine Sozialdemokratin und erstmals auch eine Frau das Bundesinnenministerium. Frau Faeser und der SPD liegen die Fortführung der Arbeit für und mit deutschen Minderheiten sehr am Herzen. Deshalb wollen wir im Innenministerium weiterhin Unterstützung der deutschen Minderheiten in Europa und darüber hinaus fortsetzen. Dazu gehört auch die Beibehaltung des Amtes einer/eines Beauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten.

Lassen Sie mich abschließend betonen, dass uns die Aktivitäten bestimmter Abgeordneter im polnischen Sejm gegen eine angemessene Förderung der deutschen Minderheit in Polen mit großer Sorge erfüllen. Seien Sie deshalb versichert, dass wir hier an der Seite der deutschen Minderheit in Polen stehen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized first name followed by a surname, with a horizontal line extending to the right.